

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

1. Vorwort

Die Inspektion des Tagore-Gymnasiums wurde im Oktober 2019 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmel-dung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemein-sames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	5.3 Berufs- und Studienorientierung	6.3 Schuleigenes Merkmal
	2.3 Systematische Förderung und Beratung				
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemei- nen Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion des Tagore-Gymnasiums wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur
- E.3 Berufs- und Studienorientierung
- E.5 Schulprofil

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Das Tagore-Gymnasium liegt im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf in einem ruhigen Wohngebiet in der Nähe der Märkischen Allee. Es ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Im Rahmen ihres sprachlich-künstlerischen Profils bietet die Schule neben der ersten Fremdsprache Englisch die Sprachen Französisch, Spanisch und Latein als zweite sowie Latein als dritte Fremdsprache an. Ergänzende Unterrichtsangebote erfolgen im Wahlpflichtunterricht zweisprachig in unterschiedlichen Kombinationen von Fremdsprachen und Fächern sowie im musikalischen und künstlerischen Bereich. Aufgrund der Schwerpunktsetzung entscheiden sich Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen der Region, den benachbarten Bezirken sowie aus dem angrenzenden Land Brandenburg bewusst für das Tagore-Gymnasium. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf derzeit rund 870, gestiegen. Weiterhin überwiegt der Anteil der Mädchen.

Der Unterricht ist in einem 90-Minuten-Blockmodell organisiert.

Zum Zeitpunkt der Inspektion ist der Bedarf in der personellen Ausstattung nahezu ausgeglichen. Für das Profil erhält die Schule Stunden im Umfang von etwas mehr als einer Lehrkraftstelle und für sonderpädagogische Förderung knapp zwei Lehrkräftestellen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 bietet eine Sozialpädagogin in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz einmal wöchentlich Beratung für Schülerinnen und Schüler an.

Die Schulleiterin hat im August 2016 ihr Amt übernommen, nachdem die Schule zwei Jahre durch den stellvertretenden Schulleiter geleitet wurde. Von den fünfzehn zugemessenen Funktionsstellen sind aktuell acht besetzt.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen [Mittlerer Schulabschluss (MSA) und Abitur] sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten des Tagore-Gymnasiums über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

2.2 Standort

Da an der Schule seit der letzten Inspektion 2014 nur geringe bauliche Veränderungen erfolgten, stimmen die vorliegenden Standortbedingungen in Teilen mit dem Text des vorherigen Inspektionsberichts überein.

Das Tagore-Gymnasium liegt auf einem weitläufigen, unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern ansprechend gestalteten Schulgelände. Die Gebäude wurden 2009 vollständig saniert. Sie umfassen zwei vierstöckige Häuser und zwei gut ausgestattete Sporthallen, von denen eine nach kürzlich abgeschlossener Modernisierung durch eine mobile Bühne zu einem Veranstaltungssaal mit 150 Zuschauerplätzen umgebaut werden kann. Für den Sportunterricht stehen zusätzlich zwei großzügige Außenanlagen mit Weitsprunganlage, Laufbahnen, Volleyballfeld und Tennisplatz zur Verfügung. Eine nahegelegene Sporthalle wird an zwei Wochentagen mitgenutzt.

In beiden Gebäuden befinden sich Unterrichtsräume. An der Schule gilt das Fachraumprinzip, die Lerngruppen suchen für die verschiedenen Fächer die entsprechenden Räume auf. Die Fachbereiche sind einzelnen Etagen zugeordnet, so sind jeweils auf einem Flur die fachspezifisch und modern ausgestatteten Räume mit dazugehörigen Vorbereitungsräumen sowie ein kleines Lehrkräftezimmer untergebracht.

Die Schule ist inzwischen vollständig kreidefrei, in allen Unterrichtsräumen befinden sich ein interaktives Whiteboard oder ein Beamer und ein Whiteboard. Für den Informatikbereich gibt es drei Computerräume mit jeweils 21 vernetzten Arbeitsplätzen. Eine geräumige Bibliothek mit Arbeitstischen und Computern kann durch Lerngruppen bzw. zum selbstständigen Arbeiten genutzt werden. Eine externe Mitarbeiterin, finanziert durch den Förderverein, betreut die Buchausleihe. Der Fachbereich Musik verfügt über zwei Räume mit zahlreichen Instrumenten sowie Musikanlagen und einem eine ganze Wand ausfüllenden Spiegel, der beim Einstudieren von Tänzen genutzt wird. Darüber hinaus sind ein großer Theaterraum mit Bühne, Requisitenlager, Garderobe und Tonanlage sowie ein vom Förderverein professionell eingerichtetes Tonstudio vorhanden, in dem auch der jährliche Schulfilm durch die Multimedia-AG produziert wird.

In den loungeartig angelegten Aufenthaltsbereichen für Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Etagen gibt es bequeme Sitzmöglichkeiten und digitale Infoboards, an denen aktuelle Vertretungspläne oder Terminhinweise angezeigt werden. In einem Haus befindet sich die große Mensa mit rund 85 Plätzen, im anderen die kleinere Cafeteria mit Stehtischen und 18 Sitzplätzen. Beide werden von einem Caterer bewirtschaftet.

Der Verwaltungstrakt umfasst einen Konferenzraum, das Sekretariat sowie die Büros der Schulleitung, der Pädagogischen Koordinatorinnen, der Sozialpädagogin und der Verwaltungsleiterin. Den Lehrkräften stehen ein Arbeitsraum mit 13 vernetzten Computern sowie ein Pausenraum zur Verfügung. Eine Ausstellung im Verwaltungstrakt stellt Bezüge zum Namensgeber der Schule und zu dessen Heimat Indien her.

Die Gebäude sind sehr sauber und gepflegt, ebenso die auf jeder Etage befindlichen sanitären Einrichtungen. In den Treppenhäusern und Fluren werden in Vitrinen und Schaukästen vielseitige

Kurzbericht
zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01)
im Schuljahr 2019/2020

Arbeiten aus dem Kunstunterricht, Projektergebnisse, Dokumentationen von Klassen- und Kursfahrten sowie Preise von Wettbewerben oder Informationen zu Veranstaltungen präsentiert. Zahlreiche Mosaik an den Außenfassaden und im Pflaster des Schulhofes wurden im Kunstunterricht hergestellt. Die Freifläche zwischen den Gebäuden ist begrünt und aufgelockert durch einen Wasserlauf, Sitzgelegenheiten und ein Amphitheater.

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- vielfältiges Angebot im fremdsprachlichen und musisch-künstlerischen Schulprofil
- Gestaltung eines lernförderlichen Schul- und Unterrichtsklimas

Entwicklungsbedarf

- Verständigung auf verlässliche und transparente Kommunikations- und Arbeitstrukturen, die die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Schulleiterin und dem Kollegium sichern
- konzeptionell unterlegte systematische Medienbildung

3.2 Erläuterungen

Die Schulgemeinschaft des Tagore-Gymnasiums pflegt einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander innerhalb und außerhalb des Unterrichts. Gegenseitige Achtung, Toleranz und Gewaltfreiheit sind Grundsätze, die sich auch im Leitbild der Schule spiegeln. Eine neue Hausordnung und die mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam festgelegten Klassenregeln schaffen für das angenehme Schulklima einen zusätzlichen verlässlichen Rahmen. Die Beratungsangebote der Schule, die seit diesem Schuljahr durch eine wöchentliche Sprechstunde einer Schulsozialarbeiterin ergänzt wurden, knüpfen an die Bedürfnisse der Jugendlichen an und werden gern in Anspruch genommen. Würdigung und Wertschätzung von besonderen Leistungen und sozialem Engagement erfahren Schülerinnen und Schüler bei der feierlichen Zeugnisausgabe am Ende jedes Schuljahres. Zahlreiche, sich auch aus dem Profil der Schule ergebende Feste sind inzwischen Tradition. Sportliche und kulturelle Veranstaltungen sowie die jährlichen „Tagore-Tage“, in denen sich die Schülerinnen und Schüler projektartig mit der Herkunft und Bedeutung des schulischen Namensgebers befassen, fördern die Identifikation der Schulgemeinschaft mit ihrer Schule.

Diese Identifikation gelingt auch durch die langjährige Beständigkeit und Stabilität in der Ausgestaltung des fremdsprachlichen und musisch-künstlerischen Schwerpunktes, und zwar sowohl bezogen auf die zahlreichen unterrichtlichen als auch auf die außerunterrichtlichen Angebote und Aktivitäten. Neben den Fremdsprachen Französisch und Spanisch ab Jahrgangsstufe 7 und Latein ab dem siebten oder neunten Jahrgang können sich Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 für Geschichte oder Theater in englischer, Ethik in französischer sowie Geografie oder Film in spanischer Sprache entscheiden. Diese zweisprachigen Unterrichtsangebote ermöglichen eine vertiefte Anwendung der jeweiligen Fremdsprache. Im Wahlpflichtunterricht der Jahrgangsstufen 8 bis 10 können die Schülerinnen und Schüler außerdem

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

Kurse aus den Bereichen Kunst und Musik wählen wie Darstellendes Spiel, Chor, Musical oder Ensemblemusik. Regelmäßig werden Sprachreisen nach England, Frankreich, Spanien und Peru durchgeführt, die neben der sprachlichen Entwicklung den interkulturellen Austausch und damit die Lern- und Lebenserfahrungen der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schule pflegt darüber hinaus einen engen Austausch mit Partnerschulen in den entsprechenden Ländern. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden Grund-, Leistungs- und Zusatzkurse in den Fremdsprachen sowie Kunst und Musik angeboten. Fast die Hälfte der unterrichtsergänzenden Arbeitsgemeinschaften bezieht sich auf das schulische Profil wie z. B. Italienisch oder Multimediatechnik (Ton- und Filmtechnik). Sie werden von Lehrkräften, von externen Fachkräften und zum Teil auch von Schülerinnen und Schülern der zehnten Jahrgangsstufe geleitet bzw. mit betreut. Klassen-, jahrgangs- und fachübergreifende Projekte in Kunst, im Darstellenden Spiel oder kreativem Schreiben sind ebenso fest etabliert wie die Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden und Autorinnen und Autoren. Regelmäßige Theaterbesuche, die Teilnahme an Theaterwettbewerben, die Gestaltung von Aufführungen und Konzerten inner- und außerhalb der Schule sind im Rhythmus der Schuljahre fest verankert. Hierzu gehören das Musizieren in der indischen Botschaft oder im Freizeitforum, Lesungen, die Talentshow „Tagore needs talents“ und der jährlich durch die Multimedia-AG produzierte Schulfilm. Aktuell ist die Projektgruppe „Kunst und kreatives Schreiben“ mit der Gestaltung des neuen Schulprogramms zum Leitbild „Wir sind ein sprachlich-künstlerisches Gymnasium, dessen Profilierung von allen Fachbereichen getragen wird“ beauftragt. Die Fächer Darstellendes Spiel und Kunst arbeiten zur Erstellung von Bühnenbildern, Requisiten und Kostümen zusammen.

Vor allem im Unterricht mit Profilbezug werden oft Zusammenhänge mit anderen Fächern aufgezeigt. Fest installiert sind hier beispielsweise klassen- und fachübergreifende Projekte der Fächer Musik und Kunst bzw. Geografie und Ethik im Rahmen der Tagore-Tage. Insgesamt ist der Unterricht weiterhin von einer sehr konzentrierten und schülerzugewandten Lernatmosphäre geprägt, sowohl die Lehrkräfte als auch die Jugendlichen verhalten sich respektvoll und wertschätzend. Die Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schülerinnen und Schüler über Ablauf und Thema der Stunde, meist auch über angestrebte Ziele, seltener hingegen überprüfen sie anschließend, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Häufiger als in der letzten Inspektion wenden sie zur Erarbeitung von Fachinhalten abwechslungsreiche, überfachliche Methoden wie Schreibkonferenzen, Strukturierungshilfen zur Ordnung von Informationen, Rollenspiele oder Textanalyseverfahren an, insbesondere in den Fächern, die das Schulprofil bedienen. In den gestellten Aufgaben hat der Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen oder zu anderen Fächern deutlich zugenommen, beispielsweise bei politischen oder geographischen Themen. Den Großteil der Aufgaben bearbeiten die Lernenden weiterhin meist mit Hilfe von Arbeitsblättern oder dem Fachbuch, zumeist im Anschluss an lehrkraftzentrierte Phasen. Dabei erhalten sie häufiger als zuvor die Möglichkeit, sich zu zweit oder in einer Gruppe auszutauschen und zu unterstützen. Aufgaben, die nur in Teamarbeit zu bewältigen sind, werden hingegen wenig gestellt. Häufig werden die Arbeitsergebnisse gemeinsam verglichen, so dass die Jugendlichen ihre Leistung einschätzen können. Seltener erhalten sie die Möglichkeit, ihr eigenes Arbeits- und Lernverhalten systematisch zu reflektieren. Im Bereich der Individualisie-

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

rung von Lernprozessen zeigt sich weiterhin eine deutliche Bandbreite in der Unterrichtsgestaltung. Etwas häufiger, vor allem in den profilbezogenen Fächern, erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, Aufgaben nach ihrem Interesse auszuwählen und eigene Lösungswege zu suchen, dafür selbstständig Informationen zu sammeln und den Arbeitsprozess zu gestalten. Überwiegend jedoch und insbesondere in den Fächern ohne Profilbezug sind die gestellten Aufgaben von gleicher Schwierigkeit und gleichem Umfang für alle Lernenden und werden durch die Lehrkräfte in der Herangehensweise kleinschrittig vorgegeben.

Stärker als in der letzten Inspektion achten die Lehrkräfte auf eine fachsprachlich korrekte, gut verständliche Ausdrucksweise der Schülerinnen und Schüler, unterstützen sie durch gezielte Nachfragen oder durch Hinweise zu umfassenden zusammenhängenden Formulierungen. Sie selbst agieren dabei fast immer als sprachliches Vorbild. Häufiger als zuvor lassen sie zur Begriffsklärung und Texterschließung Glossare anlegen bzw. stellen für schriftliche Aufgaben Formulierungsraster oder Nachschlagewerke zur Verfügung. Dennoch sind an Unterrichtsgesprächen teilweise nur wenige Jugendliche beteiligt.

Während die Lehrerinnen und Lehrer in der überwiegenden Zahl der Unterrichtsbesuche das interaktive Whiteboard - meist allerdings nur als Tafelersatz - nutzen, verwenden die Jugendlichen selten digitale Medien, deren Gebrauch im Unterricht auch kaum kritisch hinterfragt wird. Vereinzelt recherchieren sie zu Lerninhalten mit ihren Smartphones. Das Lernen und der kritische Umgang mit digitalen Medien erfolgen bisher wenig systematisch. Außer dem ITG-Unterricht im siebten Jahrgang gibt es keine weiteren Unterrichtseinheiten innerhalb der Fächer und Jahrgänge zur Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schülern. Als Resultat eines Studientages im Februar 2018 wurde das Thema Medienkompetenz als ein Entwicklungsschwerpunkt beschlossen und im aktualisierten Schulprogramm verankert. Die neu gegründete Arbeitsgruppe Digitalisierung soll auf Basis einer bis 2021 angelegten groben Zeit-Maßnahmen-Planung in Abstimmung mit der Schulleitung und den Fachbereichen eine tragfähige Konzeption entwickeln. Zum Zeitpunkt der Inspektion lagen noch keine Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe vor.

Vorrangiger Entwicklungsschwerpunkt der letzten zwei Jahre war die Erstellung des schulinternen Curriculums. Der Arbeitsstand in den einzelnen Fachbereichen ist noch unterschiedlich. Für fast alle Fächer wurden kompetenzorientierte Festlegungen formuliert, allerdings zum Teil nicht vollständig für alle Klassenstufen. Die Fachcurricula enthalten Verweise zur Sprach- und Medienbildung sowie zu den übergreifenden Themen und zu anderen Fächern. Teilweise sind fächerverbindende und fachübergreifende Projekte konkret ausgewiesen. Angaben zur Leistungsermittlung und zum zeitlichen Rahmen einzelner Themenbereiche sind überwiegend vorhanden. Eine umfangreiche tabellarische Übersicht verdeutlicht, wo sich in den Fächern und Jahrgängen übergreifende Themen sowie Elemente der Sprach- und Medienbildung finden, allerdings ohne eine Konkretisierung der Inhalte und angestrebten Kompetenzen. Derzeit befinden sich die Fachcurricula in einer ein- bis zweijährigen Erprobungsphase.

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

Das Kollegium analysiert jährlich die Schulleistungsdaten in den Vergleichsarbeiten und Prüfungen. Als Reaktion auf die Ergebnisse bei der Lernausgangslage zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 wurde in den Sommerferien 2019 erstmalig ein Camp für Mathematik angeboten, um zukünftigen Schülerinnen und Schülern den Übergang aus der Grundschule zu erleichtern und die unterschiedlichen Leistungsstände anzugleichen. Außerdem erhalten die siebten Klassen eine zusätzliche Stunde in Mathematik und Englisch. Die Lehrkräfte entscheiden, ob sie diese als zusätzliche Förderstunde oder als „Teamteaching“ mit einer weiteren Lehrkraft verwenden. Als Reaktion auf die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten VERA 8³ besteht für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zweimal wöchentlich ein zusätzliches Lernangebot durch einen externen Träger, das im Anschluss an den Unterricht stattfindet. Die Ergebnisse des mittleren Schulabschlusses und die Bestehensquote im Abitur entsprechen überwiegend dem Berliner Durchschnitt. Die Abiturergebnisse in Mathematik liegen konstant unterhalb der Vergleichsgruppe, die in den Sprachen im Berliner Durchschnitt.

Seit ihrer Amtsübernahme nimmt die Schulleiterin nach einer Phase des Beobachtens und Kennenlernens bisheriger schulischer Abläufe Schritt für Schritt Veränderungen in Organisations- und Arbeitsstrukturen sowie der Aufgabenverteilung vor, die durch das Kollegium nicht umfänglich mitgetragen werden. Mit dem Ziel, eine demokratische Leitungs- und Steuerungsstruktur auf der Basis verlässlicher Verfahrensweisen zu etablieren, initiierte sie im Schuljahr 2017/2018 eine Steuergruppe unter Beteiligung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, deren vorrangige Aufgaben bislang in der Aktualisierung der Hausordnung und des Schulprogramms liegen, in dem auch der zweite Entwicklungsschwerpunkt Gesundheitsförderung aufgeführt ist. Die Steuergruppe, die Runde der Fachverantwortlichen und das Leitungsteam tagen nun regelmäßig in unterschiedlichen Abständen. Mit der Vorgabe eines wöchentlichen Präsenznachmittags für Konferenzen, Fachbereichssitzungen und Arbeitsgruppen möchte die Schulleiterin die Lehrkräfte stärker in Arbeits- und Entwicklungsprozesse einbinden. Diese nicht mehrheitlich abgestimmte zeitliche Verpflichtung stößt im Kollegium überwiegend auf Unmut und führt kaum zu einer höheren Beteiligung in den neu eingerichteten Arbeitsgruppen zu den festgelegten Entwicklungsschwerpunkten Gesundheit, Medien und Inklusion. Durch fehlende Koordinierung der verschiedenen Arbeitstreffen funktioniert der Informationsfluss zwischen den Gruppen, aber auch aus der Leitungsebene in das Kollegium hinein nicht immer und Arbeitsprozesse bleiben über längere Zeiträume ergebnislos. Teilweise trifft die Schulleiterin ihre Entscheidungen über Veränderungen ohne einen vorhergehenden Meinungs- oder Informationsaustausch mit den Lehrkräften und schafft damit Unzufriedenheit wie beispielsweise bei der Abschaffung des traditionellen Weihnachtskonzertes zugunsten eines Weihnachtsmarktes oder der veränderten Anfangszeit des Elternsprechtages. Im Alltag ist sie wenig präsent und weder für Mitarbeitende noch für die Schülerschaft spontan ansprechbar. Mit der Einführung eines für die Sekretärinnen und die Schulleitungsmitglieder offenen Kalenders sollen Gespräche zwischen Lehrkräften und der Schulleiterin längerfristig terminiert werden. In der

³ VERA 8 steht für die zentralen Vergleichsarbeiten der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache.

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

Folge können aktuelle Anliegen nicht geklärt oder Entscheidungen getroffen werden, beispielsweise in Konfliktfällen. Darüber hinaus werden gesetzte Termine von der Schulleiterin nicht verlässlich eingehalten. Auf dringenden Wunsch des Kollegiums und der Schülervertretung bietet sie seit diesem Schuljahr zusätzlich an einem Vormittag in der Woche eine offene Sprechzeit ohne Terminvergabe an. Dieses Verfahren ermöglicht jedoch auch nur bedingt eine kurzfristige, tagesaktuelle Kommunikation.

Das Tagore-Gymnasium ist geprägt durch ein insgesamt konstruktives und lernförderliches Schulklima und ein vielfältig ausgestaltetes Profil. In der Zusammenarbeit von Schulleiterin und Kollegium bestehen allerdings Hindernisse, die die Arbeitsprozesse in der Schulentwicklung hemmen. Auch wenn erste Schritte hin zu tragfähigen Kommunikationsstrukturen unternommen wurden, führen diese noch nicht zu einer Arbeitsweise, die durchgängig von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

3.3 Qualitätsprofil ⁴

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
1.1	Schulprogramm	C	*
1.2	Interne Evaluation	B	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	A
2.1.a	Sprachbildung	*	B
2.1.b	Medienbildung	*	C
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	B
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
3.1	Beteiligung	B	*
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	B	C
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	C	B
4.4	Unterrichtsorganisation	A	*
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	C	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	C	C
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	B	B
6.2	Schulzufriedenheit und Schulimage	A	*
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
E.3	Berufs- und Studienorientierung	*	A
E.5	Schulprofil	A	A

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁴ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht

zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁵	
					2013/2014	2019/2020
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	87 %	8 %	3 %	2 %	3,71	3,80
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	92 %	3 %	5 %	0 %	3,98	3,87
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	74 %	23 %	2 %	2 %	3,31	3,69
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals (bewertet in 4 Unterrichtssequenzen)	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	97 %	3 %	0 %	0 %	3,93	3,97
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	90 %	7 %	2 %	2 %	3,82	3,85
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	69 %	21 %	8 %	2 %	3,58	3,57
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2013/2014	2019/2020
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	7 %	33 %	16 %	44 %	*	2,02
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	34 %	64 %	2 %	0 %	3,27	3,33
2.2.10 Methodenwahl	57 %	28 %	15 %	0 %	3,18	3,43
2.2.11 Medienbildung	5 %	20 %	38 %	38 %	*	1,92
2.2.12 Sprachbildung	31 %	43 %	20 %	7 %	2,67	2,98
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2013/2014	2019/2020
2.2.13 Innere Differenzierung	13 %	23 %	16 %	48 %	1,84	2,02
2.2.14 Selbstständiges Lernen	13 %	20 %	8 %	59 %	1,96	1,87
2.2.15 Kooperatives Lernen	16 %	23 %	13 %	48 %	1,91	2,08
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	16 %	30 %	16 %	38 %	2,18	2,25

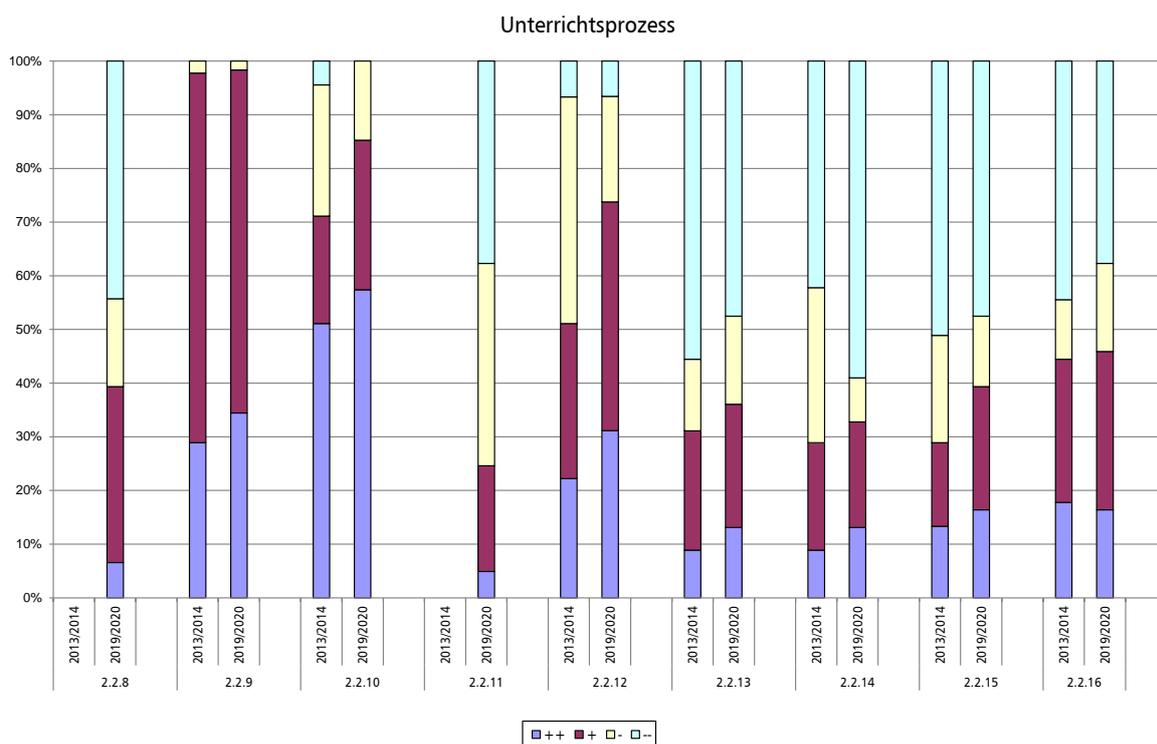
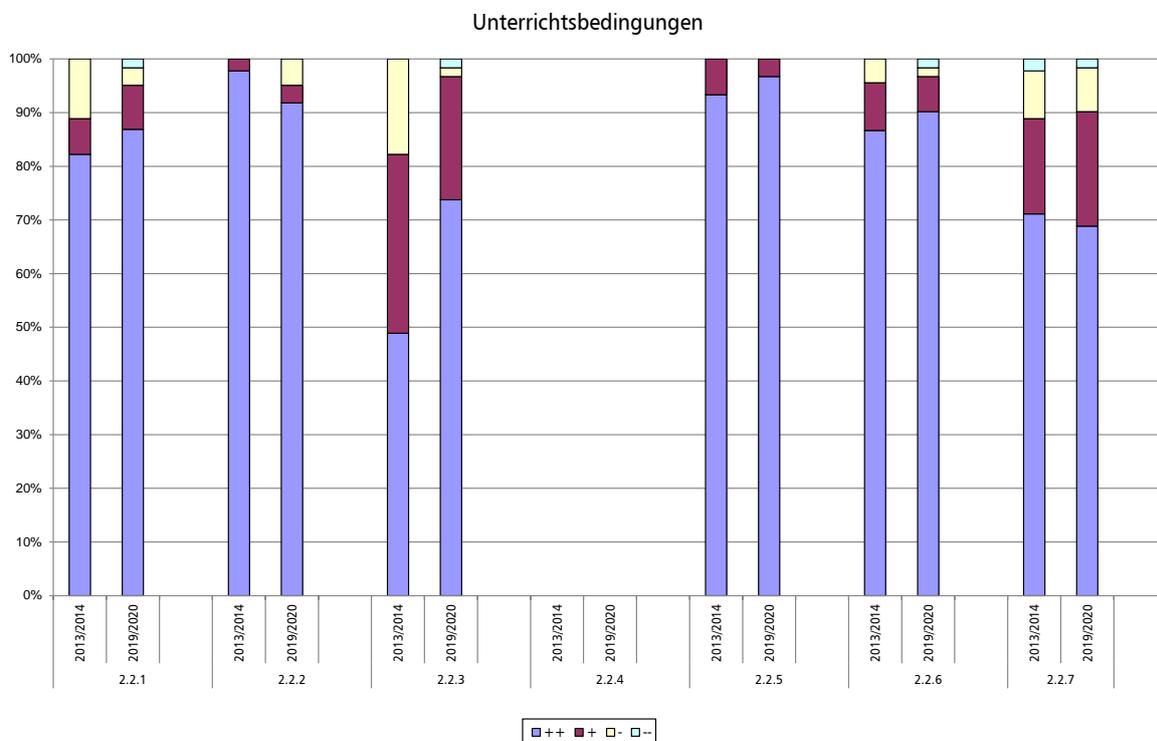
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- | | |
|------------------|------------------------|
| ++ trifft zu | - trifft eher nicht zu |
| + trifft eher zu | -- trifft nicht zu |

⁵ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

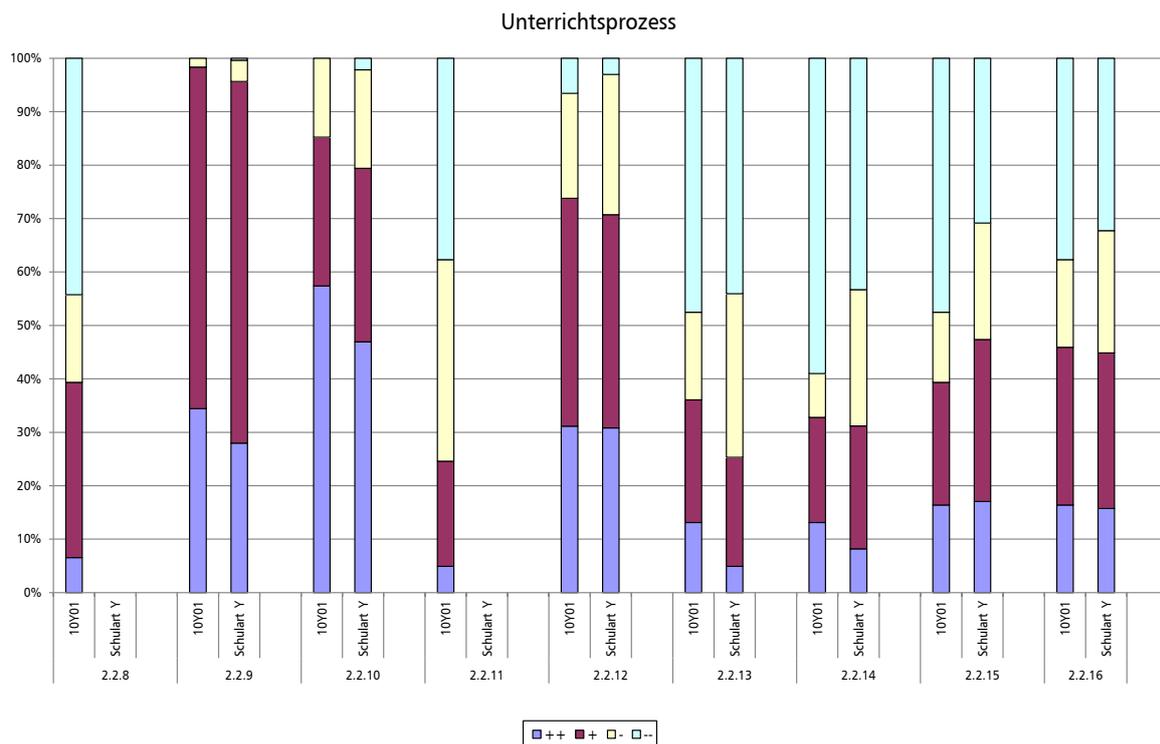
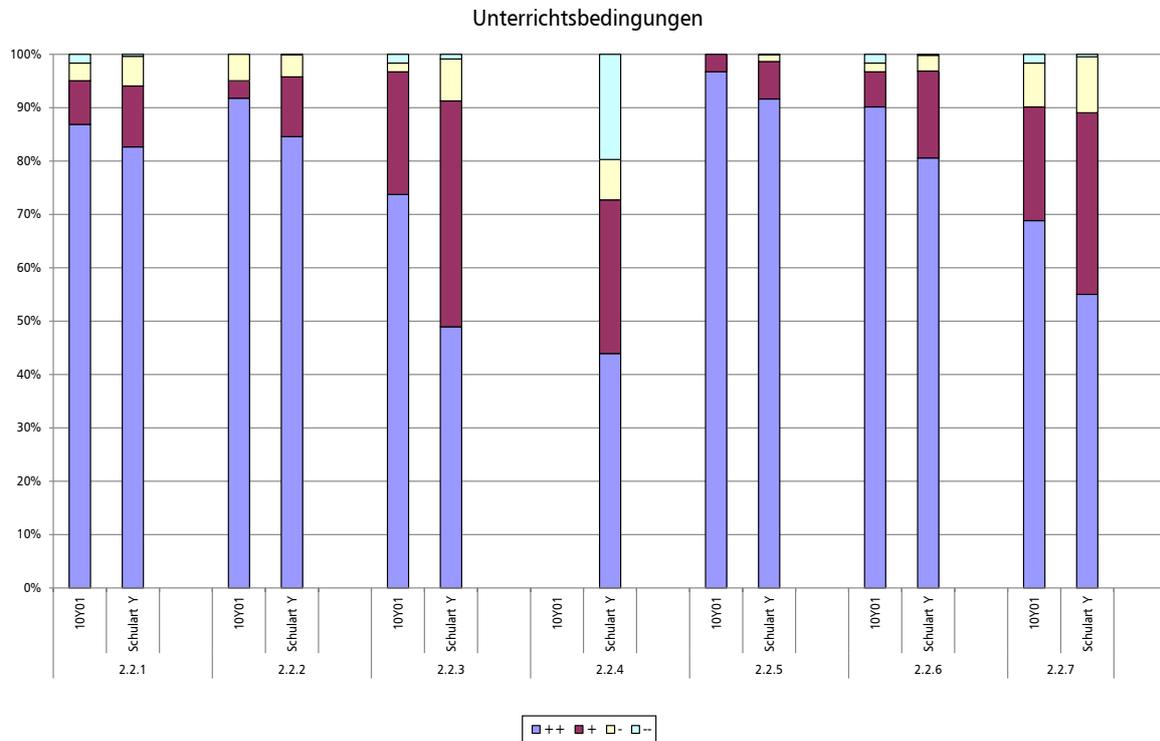
Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

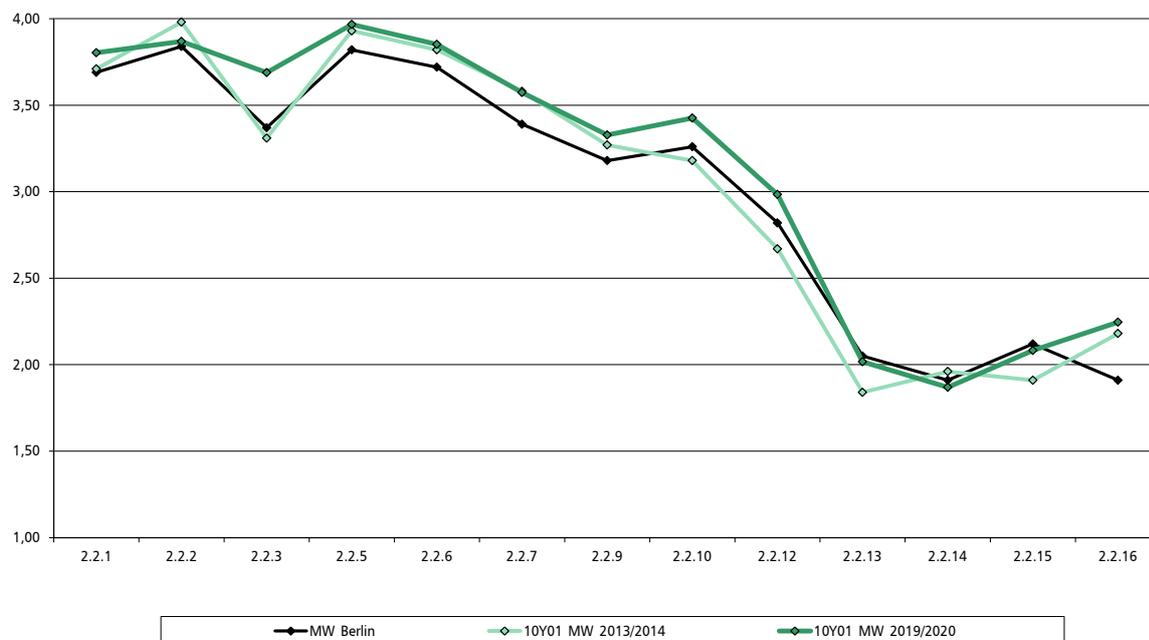
3.6 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts bezogen auf die Schulart



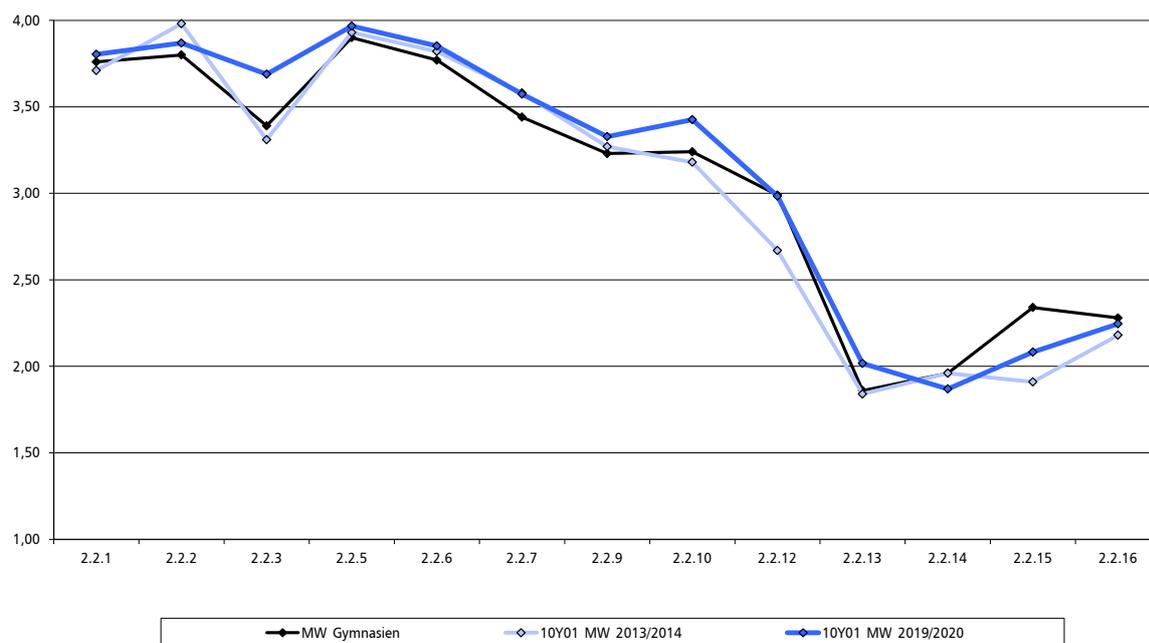
Kurzbericht zur Inspektion des Tagore-Gymnasiums (10Y01) im Schuljahr 2019/2020

3.7 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁶

Schule - Berlin



Schule - Schulart



⁶ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.